



Pädagogische Mitteilung

Veranstaltung der Reihe Ostbelgien und Du: Nachbericht zum Infoabend vom 28.09

Mehrsprachigkeit im Unterrichtswesen: En français, s'il vous plaît...

Mehrsprachigkeit – ein zentrales Thema in unserer Grenzregion. Das zeigte auch die Diskussion, nachdem das DG-Konzept, das die Mehrsprachigkeit in Kindergärten und Schulen fördern soll, vorgestellt wurde.

Ob Französisch, Englisch, Niederländisch, Spanisch oder sogar Chinesisch – das Fremdsprachenangebot in Ostbelgiens Schulen ist groß. Schon im Kindergarten kommen die Ostbelgier mit der ersten Fremdsprache in Kontakt und wachsen zu „kleinen Kosmopoliten“ heran. Eine Tatsache, die ihnen später auf dem Arbeitsmarkt zugutekommt: Die relativ niedrige Arbeitslosigkeit in Ostbelgien verdanken die Bürger nicht zuletzt ihren guten Sprachkenntnissen.

Konzept zur Mehrsprachigkeit in Kindergärten und Schulen

Rund 30 Interessierte waren am 28. September in die Mediothek des Königlichen Athenäums Sankt Vith gekommen. Im ersten Teil des Abends stellte Schulinspektorin Corina Senster das aktuelle DG-Konzept zur Mehrsprachigkeit vor. Das Konzept sei dynamisch und werde laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst, so z.B. mit dem jetzigen Zukunftsprojekt „Mehrsprachigkeit verbessern“ des Regionalen Entwicklungskonzepts, das Frau Senster ebenfalls erläuterte.

Reger Austausch

Im Anschluss bot sich dem Publikum die Gelegenheit zur Diskussion mit einer vielfältig besetzten Expertenrunde:

- Dr. Eike Thürmann, Wissenschaftlicher Begleiter des Konzepts zur Mehrsprachigkeit
- Marcel Strougmayr, Primarschulleiter, César-Franck-Athenäum
- Corinne Cremer, Studentin der Medizin, UCL Brüssel-Woluwe
- Brigitte Eubelen, Lehrerin für Französisch in der Primarschule Recht
- Isabelle Delnooz, Sekundarschullehrerin und Dozentin für Französisch, Autonome Hochschule
- Corina Senster, Schulinspektorin, Ministerium der DG

“

Wenn man andere Menschen versteht, kann man auch auf sie zugehen. Um in unserer Grenzregion gut auf den menschlichen Austausch vorbereitet zu sein, lernen unsere Kinder als erste Fremdsprache Französisch



”

Ein attraktiver Fremdsprachenunterricht, der den Schülern Spaß macht, hat die besten Erfolgsaussichten – so der Tenor des Abends. Die Vorstellungen von Schülern, Eltern und Lehrern unter

einen Hut zu bringen, sei dabei die Herausforderung. Viel Lob erhielt auch das Konzept der bilingualen Förderung in ostbelgischen Kindergärten.

Ein anderer wichtiger Faktor im Fremdsprachenunterricht ist laut Dr. Thürmann, Sachfächer wie Mathematik in der Fremdsprache zu erteilen. Hier bestehe in der DG teils noch Nachholbedarf, wie auch Studentin Corinne Cremer anmerkte. Ein Zuhörer mahnte dagegen, bei allen positiven Entwicklungen in der Fremdsprachenförderung nicht zu kurzfristig und zu wirtschaftlich zu denken.



Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du: Zukunft gemeinsam gestalten

Der Infoabend zur Mehrsprachigkeit war Teil der Veranstaltungsreihe „Ostbelgien und Du“. Diese Veranstaltungen zeigen, wie konkret die Zukunftsprojekte des Regionalen Entwicklungskonzepts jeden Ostbelgier betreffen. Alle Ostbelgier sind eingeladen, sich zu beteiligen und ihre Ideen und Zukunftsvorstellungen einzubringen.

Links

Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du

Artikel

Fremdsprachenunterricht

Fremdsprachen lernen: Wie werden Schüler und Lehrer in der DG dabei unterstützt?

© DG Belgien 2015